



In der Übungsstunde der THW-Jugend wird das Klettermodell von Jonas, Niklas, Martin Göttler, Tim und Lukas (von links) mit einem neuen Seilzug ausgestattet. (Foto: Zimmermann)

Konzept umgesetzt

THW trennt vor Ort Jung von Alt

■ „Wir als THW müssen unsere Einsatzbereitschaft sicherstellen. Wir wollen, dass Erwachsene und Kinder gesund bleiben“, erklärt Martin Göttler, der Ortsjugendbeauftragte des Technischen Hilfswerks. Deshalb sind Jung und Alt momentan nicht mehr durchmischt, sondern getrennt vor Ort.

Die Jugend wurde in zwei Gruppen aufgeteilt, um mögliche Infektionsketten zu unterbrechen. Die bis zu zwölf Jahre alten Kinder treffen sich jeden Mittwoch. Für die Jugendlichen ab zwölf finden die Treffen jeden Donnerstag statt. „Die Organisation war zu Beginn eine Herausforderung“, erklärt Martin Göttler.

Ende Mai gab es eine Infoveranstaltung für Kinder und Eltern, um über die Hygienemaßnahmen des THW im Bereich der Jugendarbeit aufzuklären. Anfang Juni wurde diese dann wieder aufgenommen.

„Da wir eine Bundesorganisation sind, wurden wir bereits zu Beginn der Pandemie gut und reichlich mit Masken und Desinfektionsmittel ausgerüstet“, erzählt Martin Göttler. Das Hygienekonzept umzusetzen, hat daher beim THW von Anfang an gut geklappt.

Begonnen wurde die Jugendarbeit mit einer Exkursion in den Energiepark Winzeln. 15 Jugendliche waren bei der Besichtigung der Biogasanlage mit dabei. „Dort haben wir gesehen, dass sich die Kinder vernünftig verhalten“, so Martin Göttler. Nach Freigabe der

THW Leitung konnte die Jugendarbeit wieder beginnen.

„Wir haben den THW vermisst“, erklären Jonas, Niklas, Tim und Lukas, Jugendmitglieder im THW. „Beim THW konnten wir eben nicht wie bei anderen Hobbys per Videochat arbeiten“, erklärt Tim. Umso mehr freuen sich die Jugendlichen darauf, wieder die Gruppenstunden zu besuchen. Auch für Martin Göttler brachte die lange Pause Überraschungen mit sich. „Ich habe die Jungs mehrere Monate nicht gesehen, da sind die Alterssprünge teilweise erstaunlich“, verrät der Ortsjugendbeauftragte.

Zurzeit besteht die Jugendgruppe komplett aus Jungen. „Dabei ist es eine tolle Sache, wenn wir Mädchen dabei haben“, erinnert sich Martin Göttler. Andere Schwerpunkte in der Ausbildung und verschiedene Impulse der Mädchen machen die Arbeit spannend.

Obwohl die Jugendarbeit wieder in Bewegung ist, müssen aufgrund von Corona dennoch einige Veranstaltungen ausfallen. Darunter fallen der Tag der offenen Tür, das Zeltlager sowie die Rettungsschwimmerausbildung, die in diesem Jahr im Bergbad Heltersberg stattgefunden hätte. Auch der Jugend-Blaulichttag, bei dem die Kinder über 24 Stunden verteilt mehrere Übungseinsätze bestreiten, muss entfallen. (sz)

■ www.ov-pirmasens.thw.de,
Telefon: 06331/216040, Mail:
ov-pirmasens@thw.de